



Liebe Friedrichsdorfer*innen,

Corona und Wahlkampf passen nicht zusammen. Bedingt durch die Pandemie können wir momentan nicht so direkt miteinander diskutieren, wie wir das normalerweise tun würden. Aber eins ist klar: Zusammen mit Ihnen wollen wir GRÜNE unsere lebenswerte Stadt weiter voranbringen. Zusammen möchten wir Friedrichsdorf klimafreundlich, sozial und für Bürger*innen und Wirtschaft attraktiv gestalten.

„Zuversicht entsteht, wenn Menschen sich um eine Idee versammeln und gemeinsam handeln“, schrieb die Philosophin Hannah Arendt. Wir haben unsere Ideen aufgeschrieben, uns überlegt, wie wir danach gemeinsam handeln wollen und nennen es Wahlprogramm. Es ist unser Leitfaden für Zuversicht und Handeln.

Schön, dass Sie dabei sind.
Schön, dass Ihr dabei seid.

Wir stehen zusammen.

Wir stehen für ein weltoffenes, tolerantes Friedrichsdorf und ein gleichberechtigtes Miteinander aller Menschen. Wir setzen die gute Friedrichsdorfer Tradition fort, gemeinsam für eine inklusive und vielfältige Stadtgesellschaft einzustehen. Wir wollen Unterschiede wertschätzen und gleiche Zugangsbedingungen für alle schaffen. Wir machen uns weiterhin stark für die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Anerkennung sexueller Diversität. Wir GRÜNE erteilen allen Versuchen, unsere Gesellschaft durch Ausgrenzung, rassistische Diskriminierung und Bedrohung von Menschen oder durch Extremismus zu spalten, eine klare Absage. Wir setzen uns für die Integration von Migrant*innen und die Inklusion gesundheitlich und sozial beeinträchtigter Menschen sowie für die Einhaltung von Menschenrechten ein. Inklusive Maßnahmen und politische Bildung möchten wir fördern.

Wir leben Klimaschutz.

Wir halten die Klimakrise für die größte Herausforderung, vor der wir Bürger*innen und Politiker*innen neben der aktuellen Corona-Pandemie stehen. Um Klimaschutz geht es deshalb nicht nur in diesem Kapitel. Auch bei Mobilität oder Stadtentwicklung, Wohnen und Wirtschaft wollen wir die Auswirkungen auf das Klima berücksichtigen. Klimaschutz soll Prüfstein für alle städtischen Projekte werden. Um das Pariser Klimaabkommen einzuhalten, wollen wir als Kommune Klimaneutralität bis spätestens 2035 erreichen.

Wir GRÜNE haben bereits durchgesetzt, dass die Stadt ein*n Klimaschutzmanager*in einstellen wird. In einem Klimaschutzkonzept sollen Maßnahmen und konkrete Schritte festgelegt und regelmäßig überprüft werden. Damit soll es zügig losgehen. „Morgen ist auch noch ein Tag“ reicht beim Klimaschutz nicht.

Einen großen Beitrag zur CO₂-Senkung leisten unsere Wälder. Der Friedrichsdorfer Wald hat unter den negativen Folgen des Klimawandels – Hitze, Trockenheit und daraus resultierende Borkenkäferplage – stark gelitten. Große Anstrengungen sind notwendig, um ihn, auch in seiner Funktion als Naherholungsraum, neu zu beleben und zu stärken. Es ist dabei wichtig, die Schwerpunkte in der Bewirtschaftung hin zu einer naturnahen Waldwirtschaft zu verschieben.

Durch die Initiative von uns GRÜNEN werden die innerstädtischen Grünflächen im Sinne der „Biodiversitätsstrategie Hessen“ des Hessischen Umweltministeriums angelegt. Bei der Neugestaltung des Parks „An der Bleiche“ sollen bereits Biotope, die der Artenvielfalt dienen, in die Grünflächengestaltung integriert werden. Die Umsetzung auf weiteren Flächen und die Vernetzung der Flächen sollen weiterverfolgt werden.

Konkrete Schritte:

- Ein kommunales Klimaschutzmanagement aufbauen
- Erneuerbare Energien fördern
- Innerstädtische Flächen für Artenschutz und Biodiversität ausbauen
- Streuobstwiesen und Frischluftschneisen erhalten
- Wald bewahren durch Naturverjüngung und klimagerechte Aufforstung
- Baumschutzsatzung, um den Baumbestand (in der Stadt) zu schützen
- Wasser einsparen, Trinkwasserversorgung sichern

Wir verbinden Generationen.

Die Corona-Krise hat sehr deutlich gezeigt, dass gerade die sozialen Institutionen das Rückgrat unserer Gesellschaft sind. Ob **Kitas, Seniorentreffs, Vereine oder Kirchen**: Diese Einrichtungen und ihre Mitarbeiter*innen leisten einen enormen Beitrag für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Das gilt auch für Kultur und Sport. Der Wert des gemeinsamen Erlebens und Sich-Begegnens wird besonders deutlich, wenn wir darauf verzichten müssen.

Wir GRÜNE setzen uns für den Erhalt unserer vielfältigen Betreuungs-, Begegnungs-, Integrations- und Kulturangebote für alle Generationen ein. Bürgerliches Engagement und Ehrenamt schätzen und fördern wir.

Ein gutes Angebot an **verlässlicher Kindertagesbetreuung** ist eine wesentliche Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Um allen Kindern in Friedrichsdorf die bestmöglichen Chancen im Leben zu geben, begreifen wir Betreuungsangebote auch als Bildungsangebote. Hier werden soziale Kompetenzen

eingeeübt, Sprache wird erworben und gefördert, Integrations- und Inklusionsarbeit geleistet. Kinder sollen mit ihren Bedürfnissen entsprechend ihrem Entwicklungsstand wahrgenommen werden. Diese Betreuung gilt es darum nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ auszubauen. Verschiedene Trägerschaften sollen hier in Friedrichsdorf weiterhin ihren Platz haben. Denn eine vielfältige Pädagogik ist attraktiv und unterstützt unterschiedliche Bedürfnisse der Familien.

Auch **Senior*innen** wollen wir ein **lebenswertes Umfeld** erhalten. Dazu gehören zum Beispiel wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten, Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum sowie neue Wohnformen und Nachbarschaftshilfe im vertrauten Umfeld.

Konkrete Schritte:

- Bürgerliches Engagement in und außerhalb von Verbänden unterstützen; Hilfsorganisationen wie Feuerwehren, DRK und DLRG wertschätzen
- Kinderbetreuungseinrichtungen als Bildungsorte weiter ausbauen – mehr qualifiziertes Personal, mehr Plätze,
- Kultur und Sport als Begegnungsorte pflegen
- Unterkünfte und Betreuungsmöglichkeiten für Wohnen im Alter schaffen
- Jugendtreffpunkte schaffen. Enge Zusammenarbeit mit Vertreter*innen der Jugend
- Anteil sozial geförderter Wohnungen erhöhen

Wir kommen voran.

Wir **GRÜNE** treiben die **Mobilitätswende** voran, um die Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs zu senken. Der Mensch steht im Mittelpunkt. **Fuß- und Radverkehr sollen sicherer und attraktiver werden.** Öffentliche Verkehrsmittel müssen wir ausbauen. Dazu gehören insbesondere barrierefreie Bahnhöfe.

Der Erfolg von E-Bikes, ein anderes Pendlerverhalten durch Home-Office und mobiles Arbeiten werden die Nachfrage nach Verkehrsflächen, Parkflächen und Infrastruktur sowie Ladeanlagen für E-Bikes und Elektro-Pkw stark verändern. Unsere Politik wird sich an den neuen Bedürfnissen orientieren.

Konkrete Schritte:

- Klimafreundliche Fortbewegung fördern
- Öffentlichen Nahverkehr ausbauen
- Fußgänger*innen und Radfahrer*innen Vorrang geben
- Radwege sicher machen, mehr Fahrradparkplätze schaffen
- Friedrichsdorf an den Rad-Schnellweg nach Frankfurt anschließen
- Barrierefreie Bahnhöfe schaffen
- Car-Sharing ausbauen

Wir planen grün.

Damit Friedrichsdorf weiterhin eine **lebenswerte Stadt** für alle Menschen unabhängig von sozialem Status und Einkommen bleibt, müssen wir die **Stadtentwicklung ökologisch und sozial aktiv** gestalten. Wir brauchen mehr Dächer, die Sonnenstrom erzeugen, Gebäude, die nachhaltig gedämmt sind, und die Nutzung von klimafreundlichen Wärmequellen. Bei zukünftigen Neubauten soll eine rein regenerative Wärmeerzeugung angestrebt werden. Bei der Umsetzung können wir schon bald auf die Erfahrungen mit dem innovativen Eisspeicher in der Ökosiedlung zurückgreifen. Die zentrale Energieversorgung in der Siedlung ist ebenfalls wegweisend und soll Vorbild für die Versorgung anderer Quartiere in der Stadt sein.

Nachhaltige und möglichst kreislauffähige Baumaterialien wie Holz tragen zum Klimaschutz bei und sollen bei öffentlichen Bauvorhaben bevorzugt werden. Für private und gewerbliche Gebäude planen wir eine Förderung solcher Baumaterialien. Für bereits bestehende Immobilien ist eine effektive Beratung zur Steigerung der Energieeffizienz geplant.

Den Anteil an **sozial gebundenem Wohnraum** wollen wir weiter erhöhen. Das soll nach Möglichkeit durch klimaschonendes Bauen und durch die optimierte Nutzung bereits erschlossener und versiegelter Flächen erreicht werden.

Wir sehen aber auch Grenzen des weiteren Wachstums unserer Stadt. Neue Baugebiete können nur unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen (insbesondere Trinkwasser) und des Erhalts der Frischluftschneisen sowie unter Einhaltung ökologischer Standards ausgewiesen werden.

Wir **GRÜNE** setzen uns für attraktive öffentliche Aufenthaltsräume und lebendige Zentren ein, die **Treffpunkte für alle Generationen** sind. Ein gutes Beispiel in diesem Sinne ist der Houiller Platz. Der Umzug von Stadtbibliothek und Familienzentrum Fambinis an diesen Ort wird viel mehr Menschen anziehen. Der vorhandene Spielplatz lädt zum Verweilen ein, bald soll es auch einen Biomarkt geben. Es gibt aber auch viele Wünsche für Neu- und Umgestaltungen. Konsens soll ein Dialog aller Beteiligten und Betroffenen bringen. Dies sind neben den Einzelhändlern und Immobilieneigentümern auch die Bewohnerinnen und Bewohner der Seniorenresidenz, die Familien, die den Spielplatz nutzen, die Anwohnerinnen und Anwohner und weitere interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Mitten in Friedrichsdorf liegt das Goers-Gelände. Es ist ein Grundstück mit Potenzial und sollte entwickelt werden. Dafür möchten wir im nächsten Parlament eine Lösung finden und halten ein zielorientiertes und parteiübergreifendes Projekt für den richtigen Weg.

Konkrete Schritte:

- Neugestaltung des Houiller Platzes mit allen Interessengruppen und Bürger*innen zusammen planen und zügig angehen
- Konzept für das Goers-Gelände entwickeln

- Innerstädtische Grünflächen und Frischluftschneisen erhalten
 - Grundstücksspekulationen verhindern
 - Bauvorgaben für Neubauten verbindlich machen (Erneuerbare Energien, Effizienz und Baumaterialien)
- Energieberatung für Eigenheimbesitzer*innen bzw. für bestehende Immobilien anbieten und Klimaschutzmaßnahmen aktiv fördern.

Wir wirtschaften nachhaltig.

Haushaltsmittel gehören allen Bürger*innen. Mit ihnen ist sorgsam umzugehen. Damit wir die Lebensqualität zukünftiger Generationen sichern, dürfen wir diesen genauso wenig finanzielle Lasten hinterlassen wie ökologische. Wir GRÜNE stehen für eine **solide und verantwortliche Haushaltspolitik** und für eine klare, transparente und nachvollziehbare Darstellung.

Eine **flourierende Wirtschaft** stellt Arbeitsplätze bereit und trägt mit Gewerbesteuern zum materiellen Wohlergehen der Stadt Friedrichsdorf bei. Deshalb wollen wir GRÜNE den Verbleib und die Ansiedlung von Unternehmen im Friedrichsdorfer Stadtgebiet unterstützen. Wir sind für ein klares Bekenntnis zum Erhalt der Industriestraße als Gewerbegebiet. Bei Neuansiedlungen von Unternehmen ist Energie- und Ressourceneffizienz zu berücksichtigen.

Wir wollen den Weg für nachhaltiges, sozial-ökonomisches Unternehmertum ebnen. Dieses beinhaltet neben der finanziellen Bilanz auch Aspekte wie Menschenwürde, Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit und Transparenz innerhalb eines Betriebes.

Konkrete Schritte

- Solide Haushaltspolitik zum Erhalt des Gemeinwohls fortsetzen
- Gewerbegebiete erhalten und Gewerbetreibende fördern
- Stadtmarketing als Partner des lokalen Gewerbes stärken
- Pilotprojekt aufbauen, in dem ein städtisches Unternehmen bzw. eine städtische Einrichtung Erfahrungen mit der Gemeinwohl-Zertifizierung sammelt

Wir machen mit.

Wir GRÜNE wollen Bürger*innen einbinden. Wir wollen, dass **Bürger*innen mitwirken**. Dafür muss sich jede*r gut informieren können. Deshalb sollen die Informationsangebote der Stadt erweitert werden. Termine politischer Gremien sowie Protokolle und Beschlüsse sollen leicht zugänglich sein. Wir sind dafür, Aufnahmen der öffentlichen Sitzungen städtischer Gremien im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten digital bereitzustellen.

Viele Entscheidungen in den nächsten Jahren werden das Leben aller Generationen beeinflussen. Aus diesem Grund sollen die Beteiligungsmöglichkeiten für **Jugendliche**

ausgebaut und die engagierte Zusammenarbeit mit der Friedrichsdorfer Jugendvertretung fortgeführt werden. Der **Seniorenbeirat** nimmt die besonderen Bedürfnisse der älteren Friedrichsdorfer*innen in den Blick und soll als wichtiger Ratgeber weiterhin eng in politische Beratungen eingebunden werden. Gleiches gilt für den **Ausländerbeirat** mit seinen wertvollen Impulsen für die Kommunalpolitik.

Konkrete Schritte:

- Bürgerbeteiligung stärken und alle Generationen bzw. alle Bevölkerungsgruppen involvieren
- Jungen Friedrichsdorfer*innen Gehör verschaffen
- Bürger*innen aktiv und zeitgemäß informieren
- Webseite modernisieren
- Interaktive Friedrichsdorf-App starten

Zusammen und mit Zuversicht.

Wir **GRÜNE** sind die politische Kraft in Friedrichsdorf, die sich Zukunftsthemen stellt und diese – gemeinsam mit Ihnen und Euch – zuversichtlich angeht. Wir sind die politische Kraft, die sich jetzt für Veränderung einsetzt. Damit erhalten wir auch in Zukunft eine hohe Lebensqualität in unserer Stadt.

Dafür benötigen wir Ihre/Eure Stimmen am 14. März und Ihre/Eure Unterstützung und Ideen in den nächsten fünf Jahren.

Wir alle sind Friedrichsdorf.